



Im Fokus: Seite 18

Die Rolle des Mannes in der Bibel, Familie und Gesellschaft



Rubrik	Seite
Design Titelseite: Die Redaktion	
Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung Informationen der CAF und ACCF / Personalwechsel	4
Berichte der CAF Parador Sabores del Campo / Milchtag in Campo 9 / Infos aus Durango / Spezialisten Monat Juli	6
Berichte der ACCF VBO-Turnier / Altenheim Abendruh	10
Aus der Schule	14
Im Fokus Die Rolle des Mannes...	18
Friesland Exklusiv Integrationstag	20
Über die Kolonie hinaus Sanatorium Eirene / 8. Geschichtssymposium / Eindrücke Rundfahrt	21
Handbuch zum Gartenbau Produkte der Pflanzenschutzabteilung	27
Bücher & mehr	28
Wortschatz entdecken Melancholie	29
Der besondere Beitrag HarmoVita	30
Lustige Momente	32
Gemeinde in Aktion	33
Tierfreunde Das Rind	34
Fotos des Monats Integrationstag	36

Impressum

Herausgeber:

Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Denise Isaak

Mitarbeiter: Esteban Born,

Nicole Bergen, Beate Penner,

Doris Letkemann, Saskia Wachholz

Design: Nicole Bergen

Korrektur: Doris Letkemann,

Beate Penner, Saskia Wachholz

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt

C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

**Darum, liebe Brüder,
seht euch um nach
Männern in eurer Mitte,
die einen guten Ruf
haben und voll Geistes
und Weisheit sind, die
wollen wir bestellen zu
diesem Dienst.**

Apostelgeschichte 6,3

Liebe Leser

In den letzten Jahren wird die Rolle des Mannes sowie die Rolle der Frau immer mehr in Frage gestellt. Die neu wachsende Genderideologie möchte scheinbar eine neue Gesellschaftsstruktur durchsetzen, in der ein Wandel des Frauen- und Männerbildes gefördert wird.

In Friesland sind wir glücklicherweise von solchen Ideologien noch abgesondert und können unsere Kinder in einem geschützten Umfeld und nach christlichen Werten erziehen. Dennoch wird der Punkt kommen, an dem wir mit dieser neuen Realität konfrontiert werden.

In Zusammenhang mit dem Vatertag möchten wir uns in dieser Ausgabe mit dem Thema "Die Rolle des Mannes" beschäftigen. Die Familien und die Gesellschaft brauchen echte Männer. Lasset uns anhand der Bibel das gesunde Bild des Mannes schützen und fördern.

Ich wünsche allen Lesern, und besonders den Männern, eine unterhaltsame Lektüre. Mögen wir nie Gottes Plan für Männer und Frauen bezweifeln.

Liebe Grüße, Denise

Redaktionsleiterin



Werte Friesländer

In den ersten Juniwochen machte sich der Winter bemerkbar, so dass Decken, Jacken und der Mate schon in Reichweite gehalten werden. Auch die Natur bereitet sich auf die Saison vor, indem die ersten Lapacho- und Mangobäume sich mit Blüten schmücken.

Der Monat Juni war erneut von einer Vielfalt an Programmen gekennzeichnet:

Als herausragende Aktivität ist zu erwähnen, dass unser Distrikt Itacurubí del Rosario seinen **236. Gründungstag** feierte. Anlässlich der Feierlichkeiten fanden rund um den 21. Juni verschiedene Aktivitäten statt. Zum einen fand am Freitag, den 16. Juni, das traditionelle *Festival del Cachapé* statt, bei dem auch eine Schülergruppe des Colegio Friesland eine künstlerische Darbietung präsentierte. Auch andere Musik- und Tanzgruppen präsentierten sich an diesem stimmungsvollen Abend.

Am Mittwoch, dem 21. Juni, begannen die Feierlichkeiten mit einer kurzen Ansprache verschiedener Behörden, woraufhin eine Parade aller Schulen und anderer Einrichtungen unserer geliebten Stadt stattfand.

Ich wünsche der Stadtverwaltung von Itacurubí del Rosario Erfolg und Segen. Mögen wir uns gegenseitig zum Wachstum ermutigen und mögen unsere Beziehungen zur Entwicklung des anderen beitragen. Denn wenn wir gemeinsam vorankommen, können wir Großes leisten.

Das Bildungskomitee organisierte in diesem Monat auch die **Rundfahrt für Mitglieder** zum Schlachthof Neuland und Cencoprod. In beiden Institutionen wurden wir herzlich willkommen geheißen und konnten viel Neues über deren Geschäfte erfahren. Auch fand zum Ende des Monats der **Einführungskurs für neue Mitglieder** statt. Die Herren Alfred Fast und José Manuel Bautista vom Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband sprachen zum Thema FECONPROD und zum Genossenschaftswesen auf nationaler und internationaler Ebene.

Zu diesem Zeitpunkt haben die Schüler und Lehrer die **Examenszeit** des ersten Semesters fast abgeschlossen. Nach den Anstrengungen des ersten Semesters wünsche ich allen Schülern, Lehrern und Eltern erholsame **Winterferien**. Mögen euch diese zwei Wochen helfen, frischen Mut und Kraft aufzutanken!



Im **Produktionssektor** bemerkt man eine mutige Haltung dank der passenden Niederschläge der vergangenen Zeit und des verspäteten Winters. Weideflächen und Maisfelder sehen zu dieser Jahreszeit vielversprechend aus. Wir hoffen, dass die Wetterbedingungen so weiterlaufen und kein Frost die Plantagen beschädigt. Jedoch dürfen wir nicht vergessen, dass unser allmächtiger Vater die Kraft und Kontrolle über Wind und Wetter hat und alles Irdische uns nur gegeben ist, um es zu verwalten.

Liebe Friesländer, wir haben bereits den Monat Juni erreicht und somit die erste Hälfte des Jahres 2023 abgeschlossen. Dankbar blicke ich auf all die erreichten Arbeiten und Projekte der Kooperative sowie der Zivilen Vereinigung zurück. Der Herr war gut und hat selbst im Kleinsten seinen Segen und Gelingen geschenkt. Manchmal verlaufen die Dinge nicht wie wir uns es vorgestellt haben, aber Gottes Plan ist immer perfekt.

Ich wünsche jedem Mut, Gelingen und Durchhaltevermögen für das zweite Semester. Und wenn mal trübe Zeiten kommen, können wir neue Kraft im Wort Gottes finden!

Ferdinand Regehr
Oberschulze

CAF

1. Radlader (pala cargadora) für Estancia Morotí: Es wird über die Notwendigkeit eines Radladers für die Maststation auf Estancia Morotí berichtet, der nicht im Investitionsplan für dieses Jahr vorgesehen ist. Der Verwaltungsrat genehmigt die Anschaffung eines Radladers der Marke SEM.

2. Antrag auf Mitgliedschaft: Frau Myrian Ratzlaff de Rempel beantragt die Mitgliedschaft in der Genossenschaft Friesland. Der Verwaltungsrat nimmt den Antrag an.

3. Kauf eines Fahrzeugs: Dem Verwaltungsrat wird die Idee vorgestellt, den Touareg des Präsidenten zu wechseln. Es liegt das Angebot für einen gebrauchten VW Touareg Modell 2022 vor. Der Verwaltungsrat beschließt, unseren Touareg als Teilzahlung zu geben.

Ferdinand Regehr
Präsident



PERSONALWECHSEL

EINSTIEG CAF

BEREICH

Jacquelin Nathalia Martinez Velazquez	Supermarkt/Parador
Melanie Mecklenburger Fast	Supermarkt/Parador
Hector Daniel Aldama Gonzalez	Supermarkt/Parador
Noelia Morel Medina	Supermarkt
Uwe Alexander Nordmann	Vertretung Asunción
Carlos Alberto Candia Sosa	Transport

AUSSTIEG CAF

BEREICH

Rolando Espínola Acosta	Wegebau
Maria Cristina Leiva	Hospital/Durango

Lic. Rosa Chávez de Ledesma
Personalabteilung



ACCF

1. Seniorenresidenzen Friesland

Es ist soweit, dass die Wohnungen der Seniorenresidenz in den nächsten Tagen fertiggestellt werden. Einige Details werden wir im Laufe dieser Zeit noch klären müssen, aber wir wollen schon die Möglichkeit geben, dass man sich für den Erwerb einer Wohnung ab dem 3. Juli 2023 anmelden kann. Dieses kann man bei der Verwaltung der A.C.C.F. machen, telefonisch oder aber auch persönlich. Falls sich mehr Interessenten melden als Wohnungen zur Verfügung stehen (acht), sollen die Wohnungen verlost werden.

Ferdinand Regehr
Oberschulze





Parador

SABORES DEL CAMPO

Nach der Erstellung eines Projekts und Beratungen wurde mir das Vertrauen und die Verantwortung für die Einrichtung und den Betrieb des neuen *Parador* an der Nationalstraße, namens "Parador Sabores del Campo" übertragen. Er befindet sich bei der ersten Einfahrt zur Kolonie, neben der ECOP-Tankstelle (neues Gebäude), wo wir den Reisenden und den Einwohnern der Gegend einen sauberen und angenehmen Ort bieten wollen. Es sollen typische Gerichte der Gegend angeboten werden, einige wichtige Produkte für unterwegs und für das Haus, sowie saubere Badezimmer und eine Terrasse, um sich von der Reise zu erholen.

Es wird ein schöner Ort sein, um ihn mit Familie und Freunden zu teilen. Es wird einen

Bereich geben, in dem man einen köstlichen Kaffee, Fruchtsäfte, eine Vielzahl von Kuchen, herzhaften Speisen wie Empanadas, normale und heiße Sandwiches und anderes genießen kann. Wir werden auch ein Tagesmenü für diejenigen anbieten, die ein leckeres Mittagessen genießen möchten.

Ein weiterer wichtiger Bereich, den wir in den Räumlichkeiten haben werden, ist ein exklusives Abteil für die Ausstellung von Produkten der Mitglieder der Kooperative Carolina und COVESAP. Alle Produkte, die einmal in der Woche in der Kolonie angeboten werden, werden jeden Tag im *Parador* erhältlich sein.

Wir werden auch einen Bereich mit Lebensmitteln wie Yerba

Mate, Nudeln, Reis, Gewürzen und mehr haben, sowie ein spezielles Regal für die Süßwaren unserer fleißigen Frauen der Kolonie. Und für die Liebhaber des Grillens wird es einen exklusiven Bereich mit den besten Fleisch- und Würstchenprodukten geben.

Wir sind sehr begeistert und freuen uns über die Eröffnung des Lokals. Es wird von Montag bis Samstag zu passenden Uhrzeiten geöffnet sein, um die freie Zeit zu nutzen und beim *Parador* anzuhalten, Produkte fürs Heim zu erwerben oder einfach nur, um zu kommen und die Atmosphäre zu genießen.

Die Eröffnung wird im Juli stattfinden, wozu Sie alle herzlich eingeladen sind.

Eldon Wiens

Leiter des Parador Sabores del Campo

Milchtag in Campo 9

Friesland erhielt eine Einladung, um bei der Feierlichkeit zum „Tag der Milch“ teilzunehmen. Dieses alljährliche Ereignis fand jetzt in J.Eulogio Estigarribia (Ex-Campo 9) statt. Diese Gelegenheit wurde auch gleich genutzt, um die 2. Pulvermilchfabrik von der Kooperative „La Holanda Ltda.“ einzuweihen. Besagter Tag war der 2. Juni 2023. Von Friesland waren die Herren Ferdinand Regehr, Erich Braun, Edgar Siebert und ich dabei. Um 6:00 Uhr morgens ging es unserem Reiseziel Caaguazú entgegen. Schon während der Fahrt wurden meines Erachtens sehr interessante Gespräche bezüglich des Milchsektors geführt. Es ging dabei um Ideen, die Milchproduzenten zu motivieren, die Produktion zu erhöhen, indem die Anwendung von Technologien wie z.B. Freilaufstall, welcher für das Wohlergehen der Tiere von großem Nutzen wäre.

Das offizielle Programm begann um 10:00 Uhr. Es waren lokale Persönlichkeiten, darunter Bürgermeister, Gouverneure und der Vorstand der Kooperative „La Holanda“, der Geschäftsleiter der Milchfabrik Lactolanda, sowie der Minister und Vizeminister für Industrie und Handel, der Vizeminister für Viehzucht, die Präsidenten von Fecoprod und von Capainlac, die ermuti-



gende Worte sprachen, um die Produktion mehr anzukurbeln. Sie konzentrierten sich auch auf die Bedeutung des Milchkonsums für die menschliche Gesundheit, der für viele Familien auch eine Arbeitsquelle darstellt. Anschließend ging es zur Einweihung der Pulvermilchfabrik mit einem Rundgang durch das Werk und endete mit einem leckeren Mittagessen.

Hier möchte ich einige Daten unserer Molkerei erwähnen. Wir arbeiten derzeit mit 85 Produ-

zenten zusammen und sammeln monatlich 800.000 Liter, davon 206.000 Liter aus Friesland und der Rest aus der übrigen Umgebung, einschließlich der Kolonie Durango. 47,5 Prozent werden verarbeitet, als Tütenmilch verpackt und verschickt. Der Rest wird als Rohmilch an andere Industrien verkauft. Die Fabrik beschäftigt zurzeit 15 Mitarbeiter.

*Mit freundlichen Grüßen:
Juan Carlos Wachholz*



Infos aus Durango

Hallo liebe Friesländer, hier meldet sich Romina Falk. 2022 schloss ich mein Studium als Krankenschwester in der Universidad Católica ab. Ich hatte mich schon im Laufe des Jahres bei Vicky Siemens gemeldet und nach einer Arbeitsmöglichkeit in Friesland gefragt.

Im Juli 2022 setzte Vicky sich mit mir in Kontakt und teilte mit, dass unser Hospital die Leitung des Krankenhauses in Durango übernehmen würde, und man zusätzlich eine Krankenschwester und Geburtshilfe dort einstellen wollte. Dabei hatten sie an mich gedacht.

Diese Nachricht musste ich erstmal verdauen. Ich habe viel darüber nachgedacht und auch Gott im Gebet nach einer Antwort gefragt. Da ich bereits mein Studium abgeschlossen hatte, war meine Bitte an Ihn, seinen Willen klar erkennen zu können. Ich hatte Zeit, über diese Arbeitsmöglichkeit nachzudenken und Fragen zu stellen. An dieser Stelle gilt mein Dank an Vicky, die sich Zeit für mich genommen hat.

Auch habe ich mit meiner Familie darüber gesprochen. Es kamen Mutzusprüche und Bedenken, trotzdem habe ich immer die Unterstützung meiner Familie gehabt. Ich habe mich

dann dazu entschlossen, diese Arbeit anzunehmen.

Nachdem noch einige Renovierungsarbeiten vorgenommen wurden, ging es dann Anfang September mit allem dorthin. Meine Eltern halfen mir dabei, meine Sachen zu transportieren und in Durango einzusortieren. Keiner wusste genau, was auf uns zu kam. In enger Zusammenarbeit mit Dr. Ibarra, Dr. Bresanowich und Dra. Liz Cristaldo haben wir dann die Arbeit dort gestartet. Wir dürfen jederzeit anrufen, um Hilfe und Anweisungen von den Doktoren zu bekommen. Das schätze ich sehr.

Eine der Herausforderungen ist, dass wir zwar jederzeit einen Arzt um Rat und Hilfe bitten können, jedoch müssen wir letztendlich alles selber managen. So ist der Arzt auf unsere Beschreibung angewiesen um eine Diagnose und Indikation zu geben, ohne den Patienten zu sehen, was ich mir nicht leicht vorstelle. Daher beruht die Arbeit auf Gegenseitigkeit.

Ich sehe großen Fortschritt in der Arbeit hier. Z.B. kam es am Anfang nicht vor, dass Frauen alleine zu uns kamen, sondern immer in Begleitung ihres Ehepartners. Heute kommen sie schon alleine zu einer Sprech-

Romina bei ihrer Arbeit.



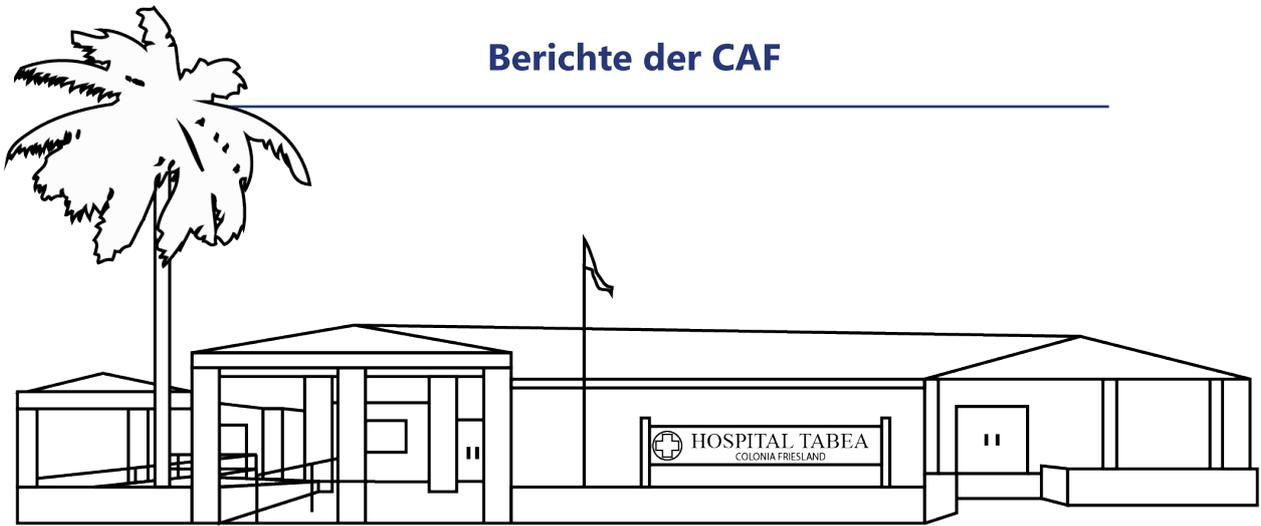
stunde oder Kontrolle und bringen öfters mal Gebäck für uns mit. Dies zeigt einen großen Fortschritt im Vertrauen zu uns.

Es ist nicht immer leicht, aber es gibt viel gute Erlebnisse, wie die Normalgeburten, die wir hier schon durchführen konnten.

Ich bin Gott dankbar, der uns jeden Tag hilft und uns Weisheit gibt, auf die wir angewiesen sind.

Ich bin auch dankbar für meine Familie, die immer hinter mir steht und unterstützt, für die Ärzte aus dem Hospital Taboa für ihre Bereitschaft und Hilfe jeder Zeit, und für die Kolonie Friesland für die Gelegenheit und das Vertrauen. Danke für eure Gebete, darauf sind wir angewiesen.

*Romina Falk
Hospital Taboa*



Spezialisten

Vorgesehen für Juli 2023



**Hospital
Tabea**

Ernährungsberaterin: Lic. Odalis Gutierrez



Mastologin (Fachärztin für weibliche Brust): Dra. Ross Duarte



Kinderärztin: Dra. Vanessa Coronel



Hals-Nasen-Ohrenspezialist: Dr. Federico Rivarola



Endokrinologe (Schilddrüsenspezialist): Dr. Roque Anzoategui



Chirurg (Spezialist für Laparoskopische Operationen): Dr. Dietmar Janzen



Knochenspezialist: Dr. Ricardo Piñanez



Augenarzt: Dr. Spinzi





Sporthalle in Independencia.

VBO-Turnier

Volleyballbund Ost-Paraguay

Wie jedes Jahr fingen wir im Februar als Frauen-Team an, Volleyball zu üben und zu spielen. Unser Trainingsabend war normalerweise am Dienstag, und so haben wir dann und noch zusätzlich am Donnerstag mit Frau Anita Klierer geübt. Ab Mittwoch, den 22. März, fingen wir mit dem Trainer Julio Bogado von 18 bis 20 Uhr an zu trainieren und uns für das VBO-Turnier vorzubereiten. Also haben wir am Dienstag mit Anita und Mittwoch mit dem Trainer Julio geübt. Die Jungs übten am Montag und dann am Mittwoch nach uns, von 20 bis 22 Uhr.

Wie jedes Jahr ist es eine große Herausforderung einen Trainer zu bekommen. Wir haben dieses Jahr erst nach lokalen Trainern gesucht, aber da wir nur Absagen bekamen, haben wir uns mit unseren ehemaligen Trainern in Kontakt gesetzt. Diese haben uns dann den Profe. Julio empfohlen. Da wir ihn aber nicht kannten, war es für uns eine neue Herausforderung. Er hat die Zeit, die wir mit ihm trainierten, gut genutzt und uns auf Trapp gehalten.

Da wir in einer kleinen Kolonie mit vielen Aktivitäten leben, ist es auch schwer, Spieler zu finden, die noch Zeit fürs Volleyball haben. Daher hatten wir uns in diesem Jahr zwei Spieler aus dem Fernheimer-Team und eine Spielerin aus Durango geholt und bei unseren Spielern eingetragen. Wir hatten ein sehr gutes Team.

Wie es bei jeder Sportart zu Verletzungen kommen kann, so passierte es auch bei uns. Leider war eine von den Hauptspielerinnen in der Woche vor dem Turnier, während dem Training gefallen und konnte so nicht weiter mitüben und auf dem Turnier auch nicht mitspielen.

Das Turnier fand dieses Jahr in der Kolonie Independencia von Samstag, den 10. bis Montag, den 12. Juni statt. Am Samstag fingen wir mit herrlichem Wetter an, jedoch kam in der Nacht ein Sturm auf, so dass in den zwei folgenden Tagen die Temperaturen stark gesunken und mit Wind begleitet waren.

Am Turnier beteiligten sich sechs Frauen- und sieben Männermannschaften, die jeweils in Gruppen A und B geteilt worden waren. Die Teams, die den ersten, zweiten und dritten Platz in jeder Gruppe erlangt hatten, traten am Sonntag gegeneinander an, um den Meister, Vizemeister und 3. Platz des Turniers zu definieren.

Es waren harte Spiele und unsere Mannschaften haben sehr gekämpft.

Die Positionen der Frauenmannschaft sahen wie folgt aus:

1. Concordia
2. Tres Palmas
3. Volendam
4. Sommerfeld
5. Friesland
6. Independencia

Positionen der Männermannschaften

1. Concordia
2. Durango
3. Sommerfeld
4. Friesland
5. Volendam
6. Independencia
7. Bergthal

Wir möchten uns ganz herzlich bei jedem Spieler, der zum Üben und zum Spielen kam, und bei all denjenigen, die sich Zeit nahmen, um gegen uns ein Freundschaftsspiel zu spielen, sehr bedanken. Ebenso auch bei der Direktive, die uns voll unterstützt hat.

Myrian Rempel
Leiterin der Frauenmannschaft



Frauenmannschaft des Deportivo Estrella.

Herrenmannschaft des Deportivo Estrella.



ALTENHEIM

Abendruh

Unser Seniorenheim "Abendruh" ist eine Abteilung unserer Kolonie, wo Personen im fortgeschrittenen Alter eine persönliche und vor allem liebevolle Betreuung erhalten sollen. Momentan hat unser Seniorenheim 18 Bewohner, wovon 3 Personen in je einem Apartment wohnen.

Unser Personal setzt sich insgesamt aus 7 Pflegekräften, 2 Nachtwachen, 2 Putzkräften und 5 Köchinnen zusammen.

Dazu muss erklärt werden, dass die Küche und Waschküche jeweils sowohl fürs Krankenhaus wie auch für das Altenheim zuständig sind.

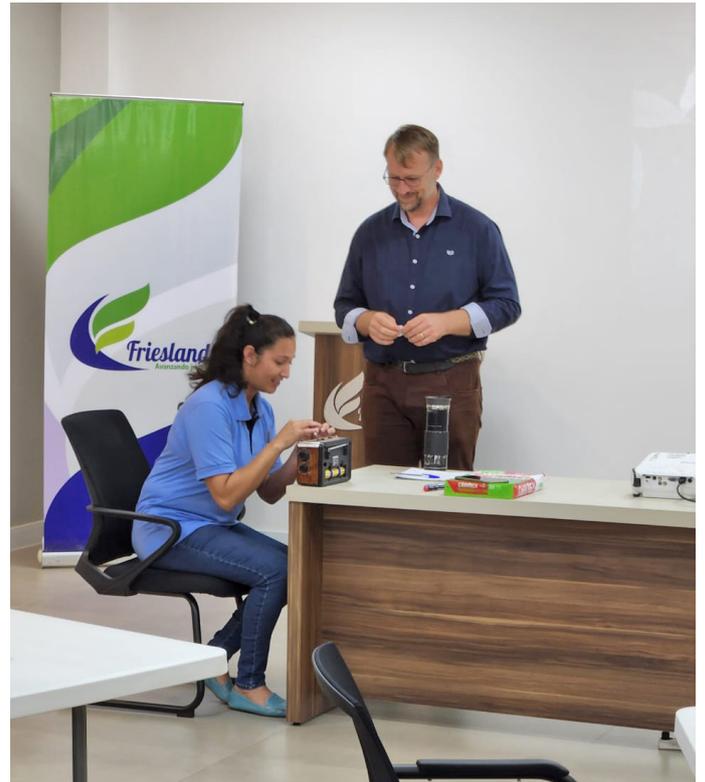


Das Personal des Altenheims.



Küchenpersonal.

Fortbildung mit dem Mgst. Adolf Penner.



Fortbildung: Seit März dieses Jahres ist eine Fortbildung für das Pflegepersonal losgelaufen. Monatlich nimmt das Personal an einer Schulung teil, die von Mgst. Adolf Penner aus Filadelfia angeleitet wird. Nach Abschluss dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmer ein stattlich anerkanntes Zertifikat vom SNPP (*Servicio Nacional de Promoción Profesional*). Die Fortbildung findet während 8 Monaten statt und beinhaltet auch ein Praktikum. Dieses Praktikum soll für unser Personal in Filadelfia stattfinden. Die Fortbildung wurde auch für andere Interessenten angeboten. Infolgedessen beteiligen sich insgesamt 50 Personen daran (davon 8 Teilnehmer aus dem Seniorenheim aus Volendam). Die Schulung ist für alle Beteiligten sehr lehr- und abwechslungsreich! Es ist ein großer Segen, diese Möglichkeit zu haben.

Etwas zu unserem normalen Wochenablauf im Seniorenheim:

Neben der Routine der Tages- und Wochenabläufe ist das Personal darum bemüht, so viel Abwechslung wie eben möglich für jeden einzelnen anzubieten. Bei der Beschäftigung wie auch in der Küche ist es das Ziel, den Bewohnern das Leben angenehm zu gestalten.

In der letzten Zeit erhielten wir bei zwei Begebenheiten Besuch von Schülern aus unserer Schule. Eine Klasse ist gekommen, um Tischspiele zu spielen, eine weitere Gruppe machte einfach einen Besuch und erzählte mit den Leuten. Vielen Dank liebe Schüler! Das freut uns, dass ihr an unsere Senioren denkt!



Besuche verschiedener Schulklassen.

Backstunde mit Verene Rademacher.



Wochenplan:

- Jeden Dienstag Vormittag um 9:00 Uhr findet jeweils ein spezielles Programm für alle Bewohner statt. Auch andere Interessenten sind dazu eingeladen:
 1. Dienstag im Monat: Spiel oder Beschäftigungszeit mit Sandra Wiens.
 2. Dienstag im Monat: Backstunde mit Verene Rademacher.
 3. Dienstag im Monat: Lesestunde mit Adina Janzen.
 4. Dienstag im Monat: Programm vom Schwesternverein.
- Dienstagmittags hat das Personal eine Andacht mit dem Kaplan Helmut Penner.
- Jeden Mittwoch um 15:30 Uhr findet ein allgemeiner Gottesdienst statt, der von der K.f.K. organisiert wird.
- An den Freitagnachmittagen besucht der Kaplan Helmut Penner die Senioren.

Ich möchte mich ganz herzlich bei einem jeden bedanken, der die Bewohner und das Personal im Gebet unterstützt. Auch für all die Obstspenden sind wir sehr dankbar! Möge es euch Gott vergelten!

Vicky Siemens
Leiterin des Altenheims

Aus der Schule

Zum Zeitpunkt des Schreibens stehen wir voll in der **Semester-examen-Zeit**. Es ist dies immer eine spannende, für manche auch etwas stressige Zeit. Ab der 4. Klasse wird in den meisten Fächern getestet, was im Semester gelernt und behalten wurde. Diejenigen, die während des Semesters fleißig waren und pünktlich ihre Aufgaben und Arbeiten gemacht und abgegeben haben, erleben diese Zeit als nicht so stressig, weil sie schon während des Semesters Punkte gesammelt und den Inhalt auch mehr oder weniger verstanden haben. Schwierig wird es für die Schüler, die am Ende des Semesters noch alles aufholen möchten. Sie merken dann selbst, dass es schon relativ spät dazu ist. Im Großen und Ganzen können wir aber sagen, dass die allermeisten Schüler ihr Bestes geben.

Während dieses gesamten Semesters sind uns die **Bauarbeiten auf dem Schulhof** ein treuer Begleiter gewesen. Wenn der Lärm den Unterricht mal zu sehr störte, dann erinnerten wir uns gegenseitig daran, dass eine Verbesserung, ein Fortschritt ansteht. So sehr freuen wir uns schon auf den Umzug in die neue Bibliothek und die an-

deren Räume. Voraussichtlich wird dies im Zeitraum bis Ende Juli geschehen.

Anfang Juni waren wir mit einer Delegation auf dem **Leichtathletikturnier** in Volendam. Manche konnten auf gute Leistungen schauen und sich über Erfolge freuen, andere erreichten auf dem Turnier nicht die Leistungen, die sie sonst im Unterricht erreichten. Insgesamt brachten die Schüler unserer Schule 17 Gold-, 16 Silber- und 9 Bronzemedallien mit nach Hause. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer. Im nächsten Jahr trifft es unsere Schule, dieses Turnier zu organisieren.

Am 9. und 10. Juni waren Frau Christy Janzen und ich von der Schule aus auf dem **Geschichtssymposium** in Loma Plata vertreten. Durch die verschiedenen Vorträge wurde es uns wieder neu wichtig, welche Aufgabe wir unter anderem auch als Lehrer haben, die Geschichte an unsere Schüler so weiterzugeben, dass sie interessiert und auch bereit sind, aus der Geschichte für die Zukunft zu lernen. Mit neuen Ideen für unseren Unterricht kehrten wir zurück.

Am 16. Juni waren wir mit einer Gruppe von Schülern aus der Oberstufe auf dem



Studentenparade.



Unser Semester schließt am 6. Juli abends mit einem Abschlussprogramm der Projektwoche. Damit starten dann die Winterferien!

"Festival de Cachapé" in Itacurubí del Rosario mit einem deutschen Volkstanz vertreten. Einige Tage darauf machten wir mit den Schülern und Lehrern der Sekundaria bei der **Studentenparade** in unserem Distriktstädtchen mit. Durch solche Aktivitäten wollen wir unsere Werte vermitteln, aber auch, dass wir uns als Teil von unserem Distrikt sehen und gerne unseren Beitrag leisten möchten.

In der letzten Juniwoche besuchten wir mit unseren Schülern die **Ausstellung zum Chacokrieg**, die in Itacurubí aufgebaut worden war. Ge-

sponsert wird diese Initiative, die durch ganz Paraguay reist, von Itaipú. Auch dies war eine lehrreiche und interessante Erfahrung für Schüler und Lehrer.

Am 30. Juni präsentiert die 12. Klasse voraussichtlich ihr **Projekt "Don Ka'avo"** vor den Vertretern der Supervisión, der Verwaltung und den Eltern. Damit schließt für sie ein großes Kapitel ab; eine Arbeit, an der sie über ein Jahr lang gearbeitet haben. Herzlichen Glückwunsch unseren Schülern und den begleitenden Lehrern, Herrn Pikulik und Profe Alba.

Voll sind wir auch dabei, unsere

Projektwoche zu planen. Das Thema unserer Woche in diesem Jahr lautet „Zusammenarbeiten – was bringt uns das?“ Dabei geht es in erster Linie um unser Kooperativsystem und dessen Werte und Prinzipien. Durch Spiele, Lektionen und praktische Projekte wollen wir zusammen mit den Schülern hautnah erleben, was genossenschaftliche Arbeit ist, welche Erfolge sie bringt und warum wir als Kolonie immer noch an diesem System festhalten. Wir danken schon im Voraus allen willigen Helfern und Spendern, die die praktischen Projekte unterstützen! Mehr zu diesen Projekten folgt dann in der nächsten Ausgabe.

Unser Semester schließt am 6. Juli abends mit einem Abschlussprogramm der Projektwoche. Nach dieser Veranstaltung erhalten die Schüler ihre Zeugnisse und gehen in die wohlverdienten Winterferien. Ich wünsche von Herzen allen Schülern, Lehrern und Eltern erholsame Winterferien. Möge es so Gottes Wille sein, dass wir uns am 24. Juli alle wieder wohlbehalten in der Schule treffen und mit neuer Kraft das 2. Semester starten.



Volkstanz auf dem "Festival de Cachapé".

Beate Penner
Schulleiterin

Mein eigenes kleines Unternehmen

Am Colegio Friesland sind wir darum bemüht, die Schüler nicht nur akademisch, sondern auch praktisch und innovativ zu fördern. Im Fach "Trabajo y Tecnología" (Arbeit und Technologie) erlernen die Schüler der Klassenstufe 7, wie man ein eigenes kleines Unternehmen gründet und führt.

Die Unternehmen, die in diesem Jahr geführt werden, sind Folgende:

1. Unternehmen: „Gesund & Munter“

Name: Alexander Dyck

Produkt: Käsestangen, Apfelsinen- und Grapefruit-Saft

Kontakt: 0982-126-896



**Rowenas
Gärtnerei**
Projekt aus der Schule

2. Unternehmen: „Rowenas Gärtnerei“

Name: Rowena Voth

Produkt: Verschiedene Pflanzenarten

Kontakt: 0981-506-787

3. Unternehmen: „Kiaras Kuchen“

Name: Kiara Penner

Produkt: Dattel-, Schoko- und Vanillekuchen

Kontakt: 0981-268-046



4. Unternehmen: „Mili's Cupcakes“

Name: Melina Wiens

Produkt: Jeden Dienstag und Donnerstag gibt es: Schoko- oder Gelberüben-Cupcakes. Gerne darf man auch spezielle Cupcake-Sorten bestellen.

Kontakt: 0981-807-433



5. Unternehmen: „R.W. Pizza“

Name: Robin Wiebe

Produkt: Pizzitas

Kontakt: 0982-317-283

6. Unternehmen: „Leas gute Stube“

Name: Lea Dyck

Produkt: Tulpen und Chipa

Kontakt: 0983-997-722

Leas gute Stube



Rosenstock
Verschiedene Preise

Tulpen
1 pack 4.000
3 pack 10.000



chipa 40.000 pro kilo



La hora de milanesa



Laura Siemens
llamar a 0981647609
Maria S.

25.000 por plato

• Milanesa de lomo de cerdo



7. Unternehmen: „La hora de la Milanesa“

Name: Laura Siemens

Produkt: Verschiedene Arten von Milanesas

Kontakt: 0981-647-609

Lic. Torsten Wiebe
Fachlehrer

Die Rolle des Mannes...

Ein Text von Harry Letkemann

... in der Bibel

Ich möchte auf zwei Standpunkte bei der Rolle des Mannes in der Bibel eingehen:

A. Der Mann wurde zuerst geschaffen, dann die Frau. Dies deutet auf eine Verantwortung zur Leiterschaft des Mannes hin.

Dem Mann wurden Gebote gegeben.

Weil der Mann zuerst geschaffen wurde, erklärte Gott ihm, wie er sich moralisch verhalten sollte. Er bekam eine Unterweisung von Gott und somit eine moralische Verantwortung übertragen. Noch bevor die Frau geschaffen wurde, kam Gott zum Mann und sagte in 1. Mose 16–17: „Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkennt-

nis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.“

Nachdem die Frau geschaffen worden war, lesen wir nicht, dass Gott dieses moralische Gebot wiederholte. Nein, Adam war verantwortlich. Er bekam die Ansage, und er sollte nach wie vor darüber wachen, dass im Garten Eden die Gebote Gottes eingehalten wurden.

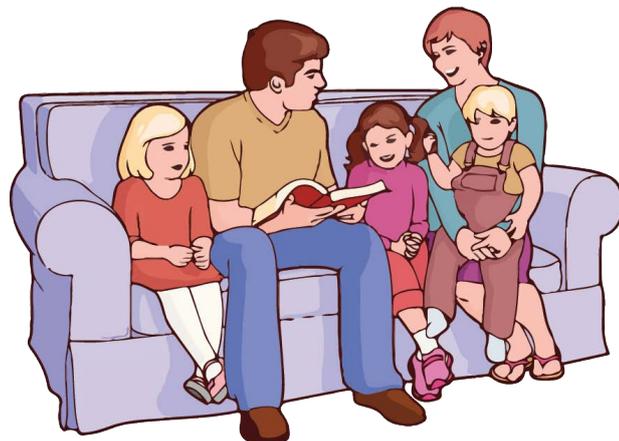
Somit hat der Mann nach meinem Verständnis auch heute noch genauso wie in biblischen Zeiten die Hauptverantwortung in der Gesellschaft.

B. Als Versorger: In diesem Bereich möchte ich auf einige Personen aus der Bibel hinweisen:

- Der Erzvater Abraham: Er trug die Verantwortung für Nahrung für alle seine Mitreisenden bei Menschen und Vieh.

- Noah: Er hatte die Verantwortung in der Arche für Nahrung zu sorgen, auch für Mensch und Vieh.

- Josef: Er hatte die Verantwortung für mehr als ein ganzes Volk und deren Vieh für Nahrung zu sorgen.





... in der Familie

Sprüche 4,1-6 und 20-23:

Hört, meine Söhne, die Mahnung eures Vaters; merkt auf, dass ihr lernt und klug werdet! 2 Denn ich gebe euch eine gute Lehre; verlasst meine Weisung nicht. 3 Ein Sohn war ich bei meinem Vater, zart und einzig vor meiner Mutter, 4 da lehrte er mich und sprach: Lass dein Herz meine Worte aufnehmen; halte meine Gebote, so wirst du leben. 5 Erwirb Weisheit, erwirb Einsicht; vergiss sie nicht und weiche nicht von der Rede meines Mundes;

20 Mein Sohn, merke auf meine Rede und neige dein Ohr zu meinen Worten. 21 Lass sie dir nicht aus

den Augen kommen; behalte sie in deinem Herzen, 22 denn sie sind das Leben denen, die sie finden, und heilsam ihrem ganzen Leibe. 23 Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.

Epheser 6,4: Und ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Verantwortung zum Herrn.

Das sind klare Ansagen für die Rolle der Männer und Väter in den Familien.

Ein bekannter Satz ist: Welches ist der größte Segen, den ein Vater seinen Kindern mitgeben kann? Wenn er die Mutter seiner Kinder liebt.

... in der Gesellschaft

Apostelgeschichte 6,3: Darum, liebe Brüder, seht euch um nach Männern in eurer Mitte, die einen guten Ruf haben und voll Geistes und Weisheit sind, die wollen wir bestellen zu diesem Dienst.

1. Timotheus 3,5: Denn wenn jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie soll er für die Gemeinde Gottes sorgen?

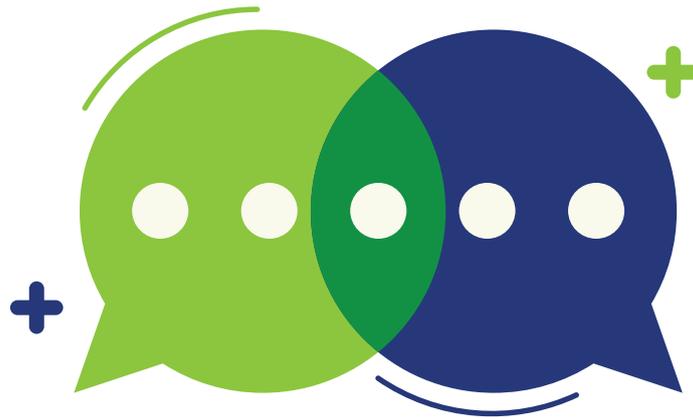
Aus diesen Versen geht hervor, welche Eigenschaften ein Mann in der Gesellschaft haben

soll. Wer im Kleinen treu ist, wird auch im Großen treu sein. Somit ist der Wichtigkeit der Rolle des Mannes in der Gesellschaft aus dem Blickwinkel der Bibel Genüge getan.

Werte Männer: Lasst uns unserer Berufung als Männer in Ehe, Familie und Gesellschaft aufs Neue bewusstwerden, um somit unserem Auftrag und der Verantwortung, die Gott uns zugedacht hat, nachzukommen und sie treu zu erfüllen.

Der Herr segne uns darin!





Integrationstag der CAF und ACCF

Am 3. Juni fand beim Deportivo Estrella ein Integrationstag für die Mitarbeiter der CAF und ACCF statt.

Im Laufe der Jahre nimmt die Zahl der Mitarbeiter von Friesland zu und man kennt sich nicht mehr. Deshalb war es an der Zeit, diese Veranstaltung zur Förderung des persönlichen Austauschs zwischen den Mitarbeitern und den Leitern der Abteilungen durchzuführen.

Dies hat viel Enthusiasmus und Verbindungen zwischen den Abteilungen hervorgerufen, da mehrere Teams für das Fußballturnier (Fútbol 7) gebildet wurden, insgesamt 10 Teams. Sowohl die Mannschaftsführer als auch die Mannschaftsmitglieder haben mit großem Engagement teilgenommen, was sehr gut war, da die Unter-

stützung der Abteilungsleiter für die Durchführung dieser Art von Aktivitäten äußerst wichtig ist.

Für das Fußballturnier wurden zwei Gruppen mit je 5 Mannschaften gebildet, wobei die Mannschaften der ACCF und der Mischfutterfabrik das Finale ausspielten. Die Mannschaft der Mischfutterfabrik trat als Sieger des Turniers hervor.

Frauen, welche Mitarbeiterinnen der Einrichtungen sind, und die Ehefrauen der Mitarbeiter hatten ebenfalls die Gelegenheit, sich in spontan gebildeten Teams beim Volleyball zu vergnügen.

Die Kinder der Mitarbeiter genossen ebenfalls einen Nachmittag mit Spielen und einem leckeren Imbiss.

Die Schüler der 12. Klasse des Colegio Friesland organisierten die Unterhaltungsspiele für die Kinder (Hüpfburg, Gesichtsbemalung usw.).

Die Schüler der 11. Klasse sorgten mit Hilfe ihrer Eltern für leckere Snacks in der Kantine.

Diese Initiative wurde von der Personalabteilung und dem Bildungsausschuss mit der Unterstützung der Leiter beider Institutionen ergriffen, und wir können sagen, dass der Tag ein Erfolg war. Wir hoffen, dass wir in den kommenden Jahren weiterhin ähnliche Aktivitäten organisieren können, die das Zugehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter stärken, damit wir weiterhin gemeinsam vorankommen können.

Die Personalabteilung



Außendienst vom Sanatorium Eirene

¿Was versteht man unter dem Außendienst des Sanatorium Eirene?

Es ist eine Dienstleistung in und an den Trägerkolonien des Sanatorium Eirene. Psychiater und Therapeuten des Sanatoriums besuchen die jeweiligen Trägerkolonien, Gemeinden, Schulen, Krankenhäuser oder Sozialämter und dienen dort mit Vorträgen und Sprechstunden (psychiatrische und therapeutische).

¿Wer kann den Außendienst des Sanatoriums beanspruchen?

An erster Stelle richtet sich das Dienstangebot an alle Trägergemeinschaften des Sanatoriums Eirene: Menno, Fernheim, Neuland, Sommerfeld, Friesland und Volendam. Es können auch Nicht-Trägergemeinschaften diese Dienstleistung beanspruchen – darunter kommen indigene, lateinparaguayische- und mennonitische Gemeinschaften. Es wird in drei Sprachen angeboten: Deutsch, Plattdeutsch und Spanisch.

¿Was beabsichtigt das Sanatorium mit diesem Dienstangebot?

Das Hauptziel ist, Vorbeugungsarbeit in der mentalen Gesundheit der jeweiligen Gemeinschaften zu machen. Man möchte eine Verbesse-

rung in der seelischen Gesundheit auf Landesebene bewirken. Eirene sieht es als Auftrag, Menschen am Ort im Bereich der mentalen Gesundheit zu stärken und zu behandeln.

¿Wer finanziert den Außendienst des Sanatoriums?

Für die Unkosten, die der Dienst mit sich bringt, wird eine feste Gebühr von der Gemeinschaft oder Institution kassiert. Dies dient dazu, die Ausgaben zu decken, und richtet sich nach Möglichkeit der Gemeinschaft.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Trägerkolonien für die gastfreundliche Aufnahme. Wir empfinden es als ein gegenseitiges Geben und Nehmen, bei dem Beziehungen gestärkt werden. Es ist von unsagbarem Wert, den Kontakt mit den vor Ort dienenden Personen zu pflegen und gegenseitige Unterstützung zu erleben.

¿Wo und bei wem meldet man sich, um den Außendienst einzuladen?

Bei der Rezeption des Sanatoriums Eirene, unter 0986 899 978 oder bei der ambulanten Abteilung 0985 387 714. Man kann nach Levi Hiebert oder Tobias Dürksen fragen.

Achtes Geschichtssymposium: „500 Jahre Täuferum: Mennoniten Paraguays im Wandel ihrer Geschichte“

Unter diesem Thema wurde in den Tagen vom 9. - 10. Juni in der Kirche der MG Loma Plata das achte Geschichtssymposium vom Geschichtsverein organisiert und durchgeführt. Die Spannweite der Themen reichte vom Ursprung des Täuferums bis hinein in die Gegenwart nach Paraguay. Es gab lokale Redner, Redner aus Asunción und auch aus Argentinien. Moderiert wurde das gesamte Programm von Eugen Friesen. Hier einmal kurz etwas zu den Vorträgen:

Dr. René Krüger aus Argentinien sprach zum Thema „*Ulrich Zwingli und die Taufe*“. Um die verschiedenen Glaubensbekenntnisse ging es im Vortrag von Herrn **Kornelius Neufeld**.



Dr. René Krüger

Er zeigte den Zuhörern anhand der verschiedenen *Glaubensbekenntnisse*, woran die Mennoniten in ihrer Geschichte festgehalten haben – *von Schleithem bis in die Gegenwart*. Herr **Rodger Toews** zeigte in seinem Beitrag die *Spuren der Täufer* auf und führte die Zuhörer rund um den Globus, indem er die verschiedenen Stationen der Wanderwege aufzeigte und auch darauf einging, was mit denen geschah, die sich nicht der Wanderbewegung anschlossen. Das war am Freitag.

Am Samstag, durch den Vortrag von Herrn **David Velázquez Seiferheld**, wechselten die Zuhörer nicht nur die Sprache, sondern auch die Perspektive. Er sprach in Spanisch, und zwar aus der Sicht der Landesbevölkerung. Er führte den Zuhörern die Situation vor Augen, wie es in Paraguay zur Zeit der Einwanderung der ersten Mennoniten, zu Anfang des 20. Jahrhunderts war. Zu der interessanten Themenformulierung „*Paraguay und die Mennoniten – Ein Anfang ohne Ende!*“ sprach Burt Klassen. Ein abwechslungsreicher und bereichernder Beitrag war die Podiumsdiskus-



sion zum Thema „*Gemeinde – Kultur – Wirtschaft – Politik der Mennoniten in Paraguay*“. Angeleitet wurde sie von Herrn **Hans Theodor Regier**. Vertreter im Podium waren die Herren **Delmer Wiebe** (Gemeinde), **Jonik Wiebe** (Wirtschaft), **Ronald Unruh** (Kultur) und **Edwin Reimer** (Politik). **Heinz Dieter Giesbrecht** nahm uns mit in das Thema „*Der Glaubensfaktor in der mennonitischen Friedensdiakonie*“. Zum Abschluss kam das Symposium mit einem Vortrag von **Werner Franz** zum Thema „*Weltweite Beziehungen der Mennoniten Paraguays in Gesellschaft und Gemeinde – Bereicherung oder Gefahr?*“ Alle Vorträge werden im nächsten Jahrbuch des Geschichtsvereins zu lesen sein.

Vortrag von Werner Franz



Nach all den Vorträgen gab es auch immer noch Frage- und Diskussionsrunden. Ich möchte hier einige Gedanken aufführen, die die Zuhörer bewegten:

a. Sind wir uns unseres mennonitischen Glaubenszeugnisses noch bewusst? Wissen wir noch, warum unsere Vorfahren eine Verfolgung auf sich nahmen? Besonders sprach man über das Friedenszeugnis – wissen wir, wissen unsere jungen Leute, welches das mennonitische Glaubensgut ist? Oder identifizieren wir uns als Mennoniten allgemein schon mehr nur mit wirtschaftlichem Erfolg?

b. Wenn es um Integration anderer Kulturen geht – was sind wir bereit aufzugeben, um anderes anzunehmen? Denn Integration bedeutet, etwas anzunehmen und etwas abzugeben. Halten wir fest am Glauben oder mehr an traditionellem Gut wie Sprache, Kultur usw.?

c. Wie schaffen wir es, dass wir unsere Gemeinden bewahren und entwickeln, die Wirtschaft und die Kultur fördern und

uns in der Politik beteiligen? Wie stellen wir uns der Herausforderung, dass all diese Säulen unter der Schirmherrschaft unseres Glaubens zusammenarbeiten und sich miteinander verzahnen?

d. Wir müssen uns gegenseitig zu persönlich initiiert Diakonie ermutigen und uns nicht nur auf die Werke der Institutionen berufen. Jeder ist aufgefordert, dass sein persönliches Leben mit dem Glauben zusammenkommt und übereinstimmt, und dass er in seinem Umfeld zum Wohle der Entwicklung aller beiträgt. Jüngerschaft, bibelgetreues Leben, anpassen und zurückziehen, Nächstenhilfe in der Wirtschaft – all das sind Begriffe, die uns als Mennoniten kennzeichnen sollten. Wir sind nicht für uns da. Gott hat uns mit einer bestimmten Absicht nach Paraguay gebracht und unseren Werdegang hier gesegnet.

All dies und noch viel mehr wurde angesprochen und ange-



Autor Paulhans Klassen (88 Jahre) bei der Ehrung auf dem Symposium, für seine literarischen Werke

dacht, nicht nur im Versammlungsraum, sondern auch in Gesprächen während der Pausen. Von jung bis älter sah man zusammenstehen und angeregt über die verschiedensten Themen diskutieren. Dank der guten Organisation des Geschichtsvereins wurden die Teilnehmer auch körperlich mit verschiedenen Mahlzeiten gut versorgt.

Ein ganz wichtiger Punkt im Rahmenprogramm war die Ehrung zweier Männer, die einen wichtigen und wertvollen Beitrag in der Literatur der Mennoniten in Paraguay geleistet haben: Es waren die Herren Gerhard Ratzlaff und Paulhans Klassen. Beide haben durch ihre Schriften und Bücher dazu beigetragen, dass Ereignisse und Geschichten am Leben erhalten werden können. Dafür wurden sie bei dieser Gelegenheit einmal öffentlich geehrt.

Im Rahmen der 500 Jahre Täufergeschichte sollen in den nächsten Jahren noch zwei weitere Veranstaltungen durchgeführt werden. Dazu wird dann zu gegebener Zeit eingeladen werden. Wichtig ist meines Erachtens, dass wir uns dessen bewusst sind, wie wichtig es ist, uns mit unserer Geschichte zu beschäftigen – im Bildungsbereich, in den Gemeinden, in unserem Wirtschaftssystem. Nur dann, wenn es uns allen wichtig ist, aus unserer Geschichte für die Zukunft zu lernen, werden wir so zusammenarbeiten, dass auch noch weitere Generationen in Paraguay leben, wirken und dienen können.

Beate Penner

Eindrücke der Rundfahrt

zum Frigorífico Neuland und Cencoprod

Ewald & Renate Friesen



Am 07. Juni begann diese Rundfahrt am Tag der offenen Tür um 05:30 auf dem Gemeindefriedhof der Mennoniten Gemeinde Friesland, die von der Verwaltung unserer Kooperative organisiert, finanziert und durchgeführt wurde. Herr Welander Giesbrecht und Frau Denise Isaak waren die Reiseführer dieser Rundfahrt mit dem gemieteten Bus des Unternehmens Ybyturuzú.

Nach der dreistündigen reibungslosen Fahrt kamen wir ungefähr um 8:30 Uhr beim Frigorífico Neuland mit neugieriger Haltung an. Die Gastgeber, die an diesem Tag der offenen Tür die Besichtigung des Unternehmens Frigo Neuland bis ins Detail durchgeplant hatten, nahmen uns mit einem herzlichen Willkommensgruß auf.

Zuerst wurden wir zum schmackhaften Frühstückessen eingeladen. Zur Erfrischung und Stärkung gab es *Chipa Asadero* und *Cocido con Leche*.

Nach dem Essen wurden die Teilnehmer in Gruppen zu jeweils 15 Personen eingeteilt. Jede Gruppe wurde von dem zustän-

digem Fachpersonal angeleitet. Da es drei größere Abteilungen zu besichtigen gab, konnten drei Gruppen zur gleichen Zeit mit dem Rundgang beginnen. Jede Gruppe besichtigte eine andere Abteilung, die für sie festgelegt war. Eine Gruppe besichtigte die Abteilung, wo geschlachtet wurde. Obwohl es in dieser Abteilung nicht so angenehm aussah, wurde nach hygienischen Vorschriften verantwortungsbewusst gearbeitet. Es war auch höchst interessant anzusehen, wie mit hochmodernen Apparaten zügig am Fließband gearbeitet wurde. Wenn man daran denkt, dass in einer Stunde 100 Rinder geschlachtet werden, kann die Leistungsfähigkeit der menschlichen Entwicklung nur bewundert werden. Gott gehört dafür die Ehre, dass er die Menschheit mit so hervorragenden Gaben dazu ausgerüstet hat.

Die zweite Gruppe besichtigte die Rinder, die in den "Corrales" für die Schlachtung mit geduldigem und ruhigem Verhalten der Angestellten entsprechend beruhigt wurden. Zur Beruhigung der 730 Rinder, die an diesem Tag geschlachtet werden sollten, gehörte auch das Besprühen mit Wasser dazu.

Die dritte Gruppe konnte beobachten, wie das Fleisch fachgerecht ausgelegt und entsprechend für die Verpackung zugeschnitten wurden. Bei dieser attraktiven und sauberen Abteilung wurde auch die Verpackung zum Verkauf angefertigt und getätigt.

Zu den Teilnehmern dieser Besichtigungen gehörten auch die Oberschulzen und einige Verwaltungsmitglieder der Kolonien Friesland und Neuland.



Ankunft beim Frigo Neuland

Arbeit nach dem Fließbandmodell



Nach der Besichtigung wurde das Programm der offenen Tür im Frigo Neuland mit einem saftigen Mittagessen zur Abrundung gebracht.

Nach dem Mittagessen wurde die Fahrt fortgesetzt nach Cencoprod, wo das Leder zum Verkauf vorbereitet wird. Wir durften in dieser Fabrik auch erfahren, dass hier alles Unge-
nießbare (was nicht essbar ist), zu Seife, Knochenmehl und Gelatine mit hochmoderner Technik verarbeitet wird. Nach dem wir die Erklärungen dieser hochmodernen Fabrik erhalten hatten, wurde eine ausführliche Besichtigung mit professioneller Anleitung durchgeführt.

Abschließend wurde ein Gruppenfoto zur Erinnerung dieser Rundfahrt gemacht.

Danach verabschiedeten wir uns und traten müde aber überwältigt von all den positiven Eindrücken der interessanten Besichtigungen die Heimreise an.

Vielen Dank für diese so lehrreiche Erfahrung.

Marianne Siemens



Die Reise zum Schlachthof Neuland ging um 5:30 Uhr mit dem Bus los und wurde vom Bildungskomitee der Kooperative organisiert. Da die Gruppe gelassen war, konnte unterwegs viel erzählt und gelacht werden, was die Fahrt auch gefühlt schneller vergehen ließ. Beim Frigorífico angekommen wurden wir vom Leiter, Friedbert Dyck, ganz freundlich begrüßt. Nachdem alle empfangen wurden, konnten wir zunächst einen leckeren Imbiss genießen, nämlich frische warme *Chipa Asador* mit Kaffee oder *Cocido*. Da einige schon etwas früher angereist und bereits mit dem

Imbiss fertig waren, wurden die ersten Gruppen mit ungefähr 15 Personen für die Rundgänge organisiert.

Was mich sehr beeindruckt hat ist, dass die Arbeit in der ganzen Industrie nach dem Fließbandmodell verlief. Jeder Arbeiter hatte seine Stelle und Arbeit in der ganzen Kette. Ebenfalls fand ich den Verpackungsprozess äußerst interessant. Bei der Besichtigung der Korral-Station wurde auch deutlich, dass Sauberkeit bei dieser Arbeit an erster Stelle steht und dass in jedem Bereich höchste Standards eingehalten werden.

Auf einer Leinwand wurden von morgens an die verschiedenen Bereiche, vom Schlachten bis zur Zerlegung, im Livestream gezeigt. Falls jemand bei den Besichtigungen nicht dabei sein wollte, konnte er von draußen trotzdem alles mitverfolgen. Nachdem alle Besichtigungen abgeschlossen waren, wurden uns an dieser Leinwand die verschiedenen Produkte oder *cortes* von einem Rind präsentiert. Zum Abschluss konnten alle gemeinsam einen leckeren Asado vor Ort genießen, der hervorra-

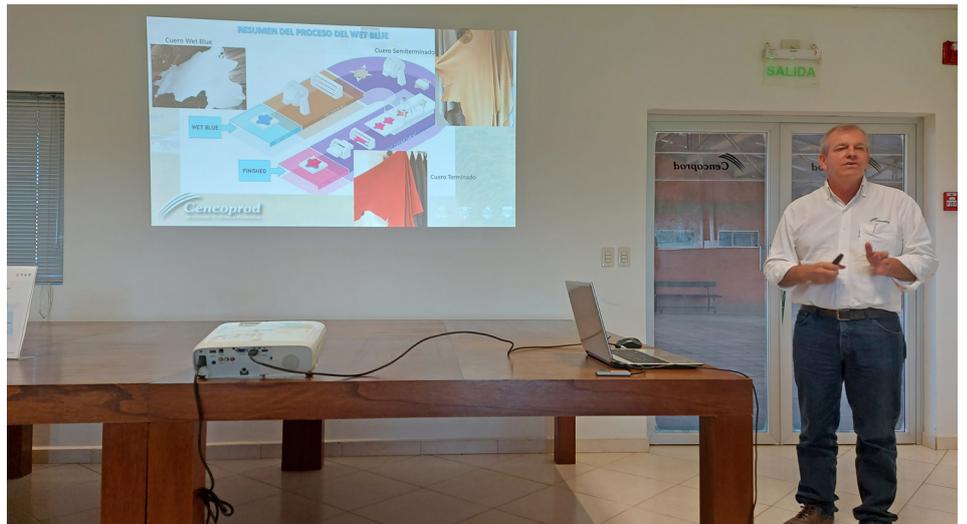


Besichtigung bei Cencoprod

gend in kleinen Tellern einem jeden serviert wurde.

An diesem Tag der offenen Tür für Neuländer sowie Friesländer war ein recht lockeres Ambiente auf dem Gelände zu verspüren, was mir sehr gefiel.

Ich möchte die gute Organisation hervorheben und mich für die kostenlose Rundfahrt sehr bedanken.



Elsie Janzen



Cencoprod Ltda. (*Central de Cooperativa de Producción*) fand ich sehr sehr interessant. Zuerst wurden wir freundlich von Herrn Eddie Wiebe empfangen, der uns einige Daten über die Cencoprod mitteilte, wie zum Beispiel die Gründe für die Gründung dieser Industrie im Jahr 2007, dass die Cencoprod das erste gemeinsame „Geschäft“ der drei Kolonien aus dem Chaco ist und wie die Verwaltung in den ersten

Jahren verlief. Ebenfalls wurde auch erwähnt, wie die Marktsituation in diesem Sektor steht und welches die Hauptimporteure der hergestellten Waren sind. Um all das Erklärte besser zu verstehen, konnten wir auch einen Rundgang durch die ganze Industrie machen. Der Vorbereitungsprozess des Leders bis man es verwenden kann um Taschen, Sessel und vieles mehr herzustellen, war faszinierend. Auch der Rest, der beim Schlachten als Abfall gilt, wird von den Schlachthöfen täglich hergebracht und zu Fleisch- und Knochenmehl und

industriellem Schmierfett verarbeitet und vermarktet.

Ganz besonders gefiel mir, dass Herr Wiebe erwähnte, dass die Cencoprod auch Studienhilfe an junge Menschen vergeben, die eine Ausbildung in einem verbundenen Bereich ihrer Industrie machen möchten.

Für mich war diese Reise sehr lehrreich. Am Anfang habe ich gedacht, es wäre eine Reise nur für Männer, aber dem war nicht so. Ich finde die Initiative vom Bildungskomitee großartig.



Die Reisegruppe

Produkte der Pflanzenschutzabteilung

Alle diese Pflanzenschutzmittel haben systemische Wirkung, d.h. durch das Mittel werden elementare Stoffwechselfvorgänge in der Pflanze beeinflusst, was zu langandauernder Wirkung führt – im Gegensatz zu ätzenden Mitteln.

Arbustop (in Gefäßen mit 1 oder 5 Litern)

Chemische Zusammensetzung: Picloram + Fluroxypyr.

Es handelt sich um ein systemisches Herbizid, das zur Bekämpfung von breitblättrigen Pflanzen auf Weiden eingesetzt wird. Es wird als Spritzmischung mit Wasser und vorzugsweise mit einem Hilfsstoff ausgebracht.



Pastar Gold (in Gefäßen mit 10 Litern)

Chemische Zusammensetzung: Aminopyralid + Picloram + Triclopyr.

Systemisches Herbizid zur Blattanwendung, empfohlen für die Bekämpfung von breitblättrigen, halbverholzten und holzigen Pflanzen auf Grasflächen. Anwendung mit einem Hilfsmittel empfohlen.



Radar LPU (in Gefäßen mit 1 oder 5 Litern)

Chemischer Wirkstoff: Quizalofop.

Herbizid, das ausgebracht wird, nachdem die Pflanzen aufgegangen sind. Es wirkt zur Kontrolle von feinblättrigem Unkraut, sowohl einjährige wie auch mehrjährige Gräser, mit systemischer Wirkung (Feinblattkontrolle).



Todym 24EC (in Gefäßen mit 1 und 5 Litern)

Chemischer Wirkstoff: Cletodym.

Es ist ein systemisches Herbizid zur Kontrolle von feinblättrigem Unkraut, das in die Fettsäurebiosynthese eingreift (Dünnblattkontrolle).



Dario Sosa
Verkäufer

Ich hab dich lieb, für immer!

Wie alle Kinder möchte auch die kleine Maus wissen, ob Mama und Papa sie wirklich immer liebhaben werden.

Ich liebe dich von ganzem Herzen und das endet nimmer.

Jahre, Tage und Sekunden: Ich hab dich lieb, für immer!

Ein einfühlsames Bilderbuch über die niemals endende und bedingungslose Liebe der Eltern zu ihrem Kind.



Danke!

Dankbar = glücklicher?

Ja, diese Gleichung stimmt, meinen Anja und Martin Gundlach. Wer dankbar ist, führt ein zufriedenes Leben und beeinflusst oben-dreien noch seine Umgebung auf positive Weise. In zwölf Kapiteln entdecken Sie ganz praktisch, wie der Alltag Stück für Stück von mehr Dankbarkeit geprägt werden kann – gegenüber Gott, Ihnen selbst, anderen und der Welt. So kann eine Dankbarkeitsrevolution ins Rollen kommen, die vielfältige Veränderungen bringt.

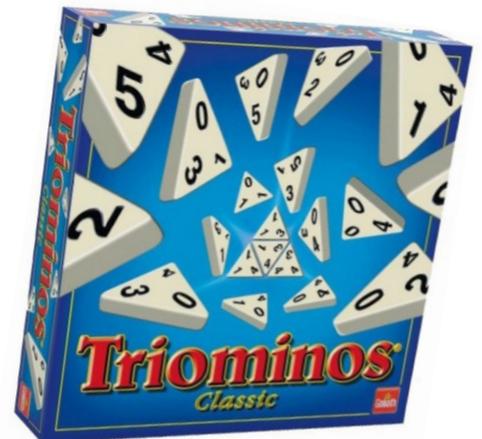
Die Einladung steht – nehmen Sie die Herausforderung an?

Triominos

Eine äußerst faszinierende Variante des bekannten Domino-Spiels. Jetzt mit dreieckigen Steinen, die weit mehr Kombinationsmöglichkeiten bieten. Ein spannendes Spiel, das Einsicht, Logik und Taktik von seinen Teilnehmern verlangt.

Ab 6 Jahren. 2-4 Spieler.

Inhalt: 56 dreieckige Steine, 4 Brettchen und Spielanleitung.





Melancholie

Melancholie ist eine Gemütsverfassung, die auch mit Schwermut, Trübsinnigkeit, Wehmut oder Nachdenklichkeit beschrieben wird. Das Wort wurde früher so verwendet, wie wir heute Depression definieren. Heute verwendet man es eher für eine vorübergehende trübsinnige Stimmung. Wer melancholisch ist, hat kein Interesse an frohen Dingen, sondern hängt seinen (in dem Moment eher trüben) Gedanken nach. Das Wort kommt aus dem Griechischen, wie auch die Viersäftelehre, die dem griechischen Arzt Hippokrates zugeschrieben wird. Im Mittelalter wurde die Lehre von den Temperamenten daraus. Demnach sollten Körpersäfte für die verschiedenen Temperamente verantwortlich sein. Beim Melancholiker sollte die schwarze Galle vorherrschen (griechisch melas = schwarz, chole = Galle), beim Choleriker, einem schnell aufbrausenden Menschen, die gelbe Galle. Schleim als vorherrschender Körpersaft gab einen Phlegmatiker, einen schwerfälligen, trägen, aber auch friedliebenden Menschen, und beim Sanguiniker, einem heiteren, lebhaften, aber auch leichtsinnigen Menschen, herrschte das Blut vor. Mit der Entdeckung des Blutkreislaufes hat sich diese Theorie erledigt, doch die Begriffe der Lehre von den Temperamenten werden weiterverwendet.

Es gibt heute auch andere Begriffe, mit denen man versucht, unterschiedliche Charaktere zu definieren, z.B. das DISG-Modell, wo Menschen in dominant, initiativ, stetig und gewissenhaft unterteilt werden. Ob es hilfreich ist, Menschen so zu kategorisieren, ob man sie dann leichter in ihrem unterschiedlichen Handeln versteht - oder ob es fördert, dass man jemanden in eine Schublade mit dem Stempel gut oder schlecht steckt, mag jeder für sich entscheiden.

Ein Interview mit HarmoVita



1. Wann habt ihr mit dieser Dekoarbeit angefangen?

Seit längerer Zeit schon machen wir immer wieder kleine Dekos. Aber richtig haben wir seit dem letzten Jahr damit angefangen, wobei meine Eltern besonders mitgeholfen haben.

2. Seit wann gibt es Harmovita?

Als Schwestern haben wir das Projekt HarmoVita in diesem

Jahr gestartet. Das heißt, wir haben dem Unternehmen einen Namen gegeben und auch eine Instagram-Seite eröffnet.

3. Wer alles ist im Team?

Im offiziellen Team sind Sandra und ich! Meine Eltern helfen uns auch, z.B. beim Lichter aufstellen oder, wenn es sein muss, auch beim mehr Arbeiter suchen, wenn wir beispielsweise mal ein großes Event

haben oder wo mehr Hilfe benötigt wird. Hedwig hilft uns mit Blumenbestellungen und Blumengestecke machen. Janek kümmert sich mehr um den finanziellen Teil.

4. Von wo kriegt ihr eure Sachen her?

Mit der Zeit haben wir schon ein großes Sortiment an Deko-Sachen zusammenbekommen, da wir schon seit längerem kleine



Feierlichkeiten dekoriert haben. Auch durch die Hochzeiten, die wir in letzter Zeit gestalten, sammeln wir immer mehr zusammen. Unser Ziel ist es, eine Vielfalt an Dekos anzubieten, weshalb wir auch immer wieder neue Artikel dazukaufen.

5. Wie ist es, wenn man eine Deko von euch möchte? Trifft man sich mit euch und plant die Idee gemeinsam?

Wir treffen uns einmal mit dem Kunden, um genau zu wissen, welches seine Wünsche und Vorstellungen sind, geben einige Ideen und besprechen weitere Details. Sehr gerne kann man sich mit uns in Kontakt setzen.

Unser Service geht von der Deko bis hin zur Organisation des ganzen Events, d.h. Essen organisieren, Tontechnik, Tische und Besteck mieten, usw.

6. Was sind die Herausforderungen bei dieser Arbeit?

Die Herausforderungen bei dieser Arbeit sind die Events am Wochenende zu gestalten, d.h.,

man muss oft das Wochenende opfern. Ebenfalls ist es mühsam, genug Leute zusammen zu kriegen, die beim Zusammenstellen und auch nachher wieder beim Aufräumen helfen. Auch ist es herausfordernd, einen Kostenvoranschlag zu erstellen, der zufriedenstellend für den Kunden ist und doch unserem Kleinunternehmen Verdienst bringt.

7. Was macht euch am meisten Spaß bei dieser Arbeit?

Das Dekorieren und Organisieren eines Events bereiten uns wirklich Spaß. Besonders, wenn wir eine Anfrage auf eine Deko-Idee erhalten, die wir noch nicht gemacht haben. Wir versuchen jedes Event einzigartig zu gestalten. So wie der Name des Unternehmens es sagt: ein harmonisches Ambiente zu geben, so dass der Kunde wie auch die Gäste es richtig genießen können und sich wohl fühlen. Wenn wir wissen, dass wir dies erreicht haben, haben sich die Arbeit und Mühe gelohnt.

*Natalia Machado & Sandra Rempel
HarmoVita*





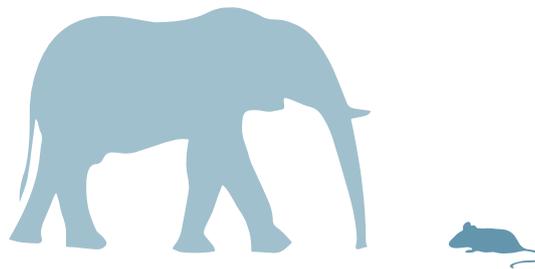
Welchen Fall kann kein Detektiv lösen?
Den Wasserfall.



Über welche Gaben freut sich niemand?
Über die Ausgaben!



Wann ist die beste Zeit, um Äpfel zu ernten? Wenn der Nachbar schläft und sein Hund nicht im Garten ist.



Ein Elefant tritt auf eine Maus: „Oh, entschuldige, das tut mir leid!“ Sagt die Maus: „Kein Problem, hätte mir auch passieren können.“



Gottesdienste und allgemeine Programme im Juli

DATUM	MBG	KfK	MG
2. Juli	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr Tereré-Gemeinschaft und Grillhähnchenverkauf) von Ministerio Hispano Friesland		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
8. Juli		Fahrradtour Servome	
9. Juli	Gemeindegottesdienst Ordination von Marcos und Leticia Gallardo (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr		Gemeindegottesdienst gestaltet von der Sonntagsschule (MG-Kirche) 9 Uhr
16. Juli	Gemeindegottesdienst (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr		Gemeindegottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr
23. Juli	Ministerio Hispano Friesland: Día de la Familia (Versammlungsraum MBG) 9 Uhr	KfK-Gottesdienst (MG-Kirche) 9 Uhr	
30. Juli		CD-Gottesdienst mit Mittagessen (MG-Kirche) 9 Uhr	

Mein Tier, das Rind

Diesmal ist der Bericht etwas länger, denn Rinder sind wortwörtlich Maschinen auf vier Beinen und es gibt viel Interessantes über sie zu entdecken:

1. Physiologische Daten:

a) Herzfrequenz beim erwachsenen Rind: 48-80 Schläge pro Minute, beim Kalb bis ein Jahr zwischen 80 und 100 Schlägen pro Minute.

b) Atemfrequenz: 10-40 pro Minute

c) Körpertemperatur: Erwachsenes Rind 38-39°C; Kalb unter einem Jahr 40°C.

2. Bezeichnungen:

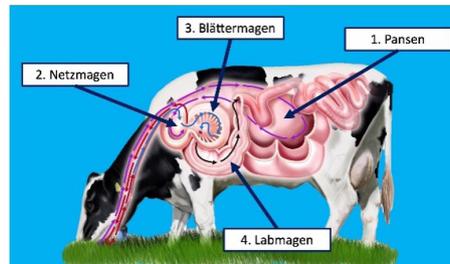
a) Jungtiere: Kalb - bis zum siebten Lebensmonat ungefähr; Jungrind - vom achten Monat bis zum ersten Lebensjahr; Absetzer (desmamante) - Alter von sechs bis elf Monaten, je nach Zuchtssystem. Diese wurden bis dann von dem Mutterrind aufgezogen und später entwöhnt.

b) Weibliche Rinder (erwachsen): Färse - weibliches Rind im Alter von ungefähr 14-15 Monaten, das zuchtreif ist; Kuh - diese Benennung bekommt das weibliche Rind nach der Geburt des ersten Kalbes; Schnitzkalbin - steriles weibliches Rind; geschieht in meisten Fällen bei Zwillingssgeburten (ein Männchen und ein Weibchen).

c) Männliche Rinder (erwachsen): Einen Bullen/Stier nennt man ein geschlechtsreifes männliches Rind; Ochse = kastriertes männliches Rind.

3. Verdauungssystem: Die Kuh ist ein Pflanzenfresser (ernährt sich von Natur aus von Kräutern/Gras), frisst 10-12 Stunden pro Tag und wiederkäut 4 bis 6 Stunden pro Tag.

Rinder haben 4 Mägen (3 Vormägen und einen "echten" Magen): Pansen, Netzmagen, Blättermagen, Labmagen.



Um den ganzen Verdauungsprozess kennenzulernen, sieh dir dies Video an: *Das Verdauungssystem von Wiederkäuern - ein Erklärvideo - YouTube.*

4. Ein Kälbchen in den ersten Lebenswochen hat die Vormägen nicht komplett entwickelt, deshalb ist es unfähig, Fasern zu verdauen. Jungtiere haben eine anatomische Besonderheit, nämlich, das Ösophagus Leck. Es ermöglicht der Milch, direkt von der Speiseröhre in den Lab-

magen oder echten Magen zu gelangen. Denn wenn die Milch in die Vormägen überginge, würde sie fermentieren und Verdauungsstörungen verursachen.

5. Was ist WIEDERKÄUEN? Es ist ein Prozess, bei dem der Wiederkäuer die bereits aufgenommene Nahrung wieder in den Mund einführen kann. Warum tut er das? Der Zweck davon ist, diese Nahrung erneut zu kauen und gut zu zerkleinern, um Verdauungsstörungen zu vermeiden.

6. Durch den Wiederkäuen-Prozess braucht das Rind natürlich viel Spucke, welche von verschiedenen Drüsen produziert werden, die sich im Mund, Zunge, Lippen, usw. befinden. Diese haben die Fähigkeit, 90 bis 190 Liter Speichel am Tag zu produzieren.

7. Damit 1 Liter Milch im Euter der Kuh produziert werden kann, ist es notwendig, dass 500 Liter Blut das Blutversorgungssystem der Milchdrüse passieren, wobei es die Nährstoffe mit sich bringt, die es der Milch liefert. Wenn die Kuh 40 Liter pro Tag produziert, bedeutet dies, dass an diesem Tag 20.000 Liter Blut durch ihr Euter geflossen sind. Ein weiteres wichtiges Element zum Zeit-

punkt der Milchproduktion ist Wasser, da Milch zu 87% aus Wasser besteht, also KEIN WASSER = KEINE MILCH.

8. Im Jahre 2015 wurde **Blossom** als die größte Kuh der Welt anerkannt, mit einer Schulterhöhe von 1,93 Metern und 907 kg schwer. Der Ochse Knickers ist mit einem Gewicht von 1400kg und einer Schulterhöhe von 1,94 Metern ein anderer Rekordhalter.

9. **Gebissform eines Rindes:** 6 Schneidezähne, die sich im Unterkiefer befinden. Oben hat das Rind eine zahnlose Hornleiste.

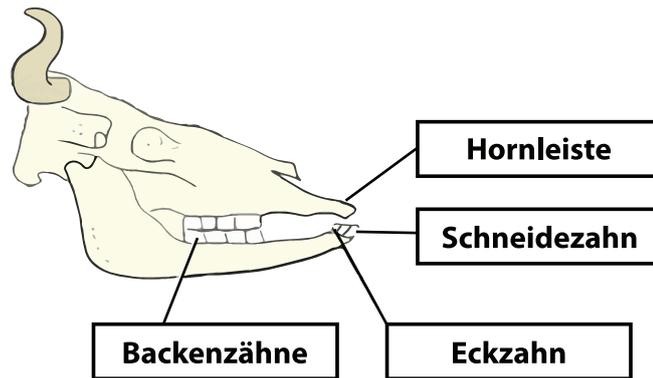
Deshalb brauchen sie die Zunge, um die Gräser zu „schneiden“ und aufzunehmen.

Eckzähne: Oben keine und im Unterkiefer 2.

Backenzähne: je 12 oben und unten.

Insgesamt hat ein erwachsenes Rind 32 Zähne.

10. Durch die Kugelform ihrer Augenlinse haben sie ein Sichtfeld von 300°, praktisch fast eine Panoramavision.



**Kalbbild zum Ausschneiden
und nach Belieben verwenden.**

